

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhaben

Vorhabentitel	Übergewichtsprävention im Kindes- und Jugendalter – von der Wissenschaft zur Praxis – COME-ON
Schlüsselbegriffe	Übergewichtsprävention, Gesundheitsförderung, Wissenschafts-Praxistransfer, Kindes- und Jugendalter
Vorhabendurchführung	Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft, Abteilung Bewegungs- und Gesundheitsförderung; Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf
Vorhabenleitung	Prof.in Dr. Dr. Christine Joisten, Prof.in Dr. Dagmar Starke
Autor(en)/Autorin(nen)	Lennart Koch, Stefanie Wessely, Malin Roppel, Lena Raith, Dagmar Starke, Lisa Schmidt, Christine Joisten
Vorhabenbeginn	01.08.2021
Vorhabenende	31.07.2022, kostenneutral verlängert bis 31.12.2022

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Die Prävalenzen für Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter haben sich seit 1975 verzehnfacht (NCD-RisC 2017). Durch die Corona-Pandemie stieg die Prävalenz weltweit um weitere 2 % (Anderson et al. 2023). Aufgrund der möglichen kardiometabolischen, orthopädischen und psychosozialen Folgen (NCD-RisC 2017, Reilly und Kelly 2011) fördert das BMG seit 2015 im Förderschwerpunkt „Prävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen“ entsprechende Gegenmaßnahmen. Das Forschungsprojekt „COME-ON“ analysierte die im Rahmen dieses Förderschwerpunktes geförderten Projekte und ergänzte im Sinne der „Evidence-Based Health Promotion“ Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis, um diese zu bündeln und für einen Wissenschafts-Praxis-Transfer weiterzuentwickeln. Folgende Fragen wurden dabei adressiert:

1. Welche Erfolgsfaktoren für nachhaltig wirksame Maßnahmen können bestimmt werden?
2. Wie kann die Qualität und Wirksamkeit von Projekten verbessert werden?

2. Durchführung, Methodik

Zunächst wurden 21 der 22 bis September 2021 geförderten BMG-Projekte anhand von qualitativen Inhaltsanalysen nach Schreier (2012) gemäß der Grounded-Theory Methode analysiert. Ergänzend wurden leitfadengestützte Interviews mit den jeweiligen Verantwortlichen durchgeführt. Zusätzlich wurden 24 Praxisprojekte mit ähnlicher Ausrichtung der Kinderleicht-Regionen in die Auswertung integriert. Parallel erfolgte eine systematische Literaturrecherche in den Datenbanken PUBMED und Cochrane Database of Systematic Reviews nach Metaanalysen und systematischen Reviews, die sich mit Interventionen zur Prävention von Übergewicht bzw. Adipositas befassten. Der Zeitraum umfasste den 01. Januar 2011 bis zum 12. August 2021. Nach dem Screening-Prozess wurden 163 Publikationen eingeschlossen. Sämtliche Ergebnisse wurden in einer Synopse zusammengefasst und in einem zyklisch-iterativen und partizipativen Ansatz mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis in drei Workshops diskutiert und ergänzt. Die daraufhin entwickelten Handlungsempfehlungen in Form von Qualitätskriterien zur Planung und Prüfung gesundheitsförderlicher Maßnahmen bzw. Interventionen zur Prävention von Übergewicht im Kindes- und Jugendalter sowie deren Dissemination wurden im Rahmen einer Fachtagung diskutiert und finalisiert. Zusätzlich wurde ein E-Learning-Konzept für einen Wissenschafts-Praxis-Transfer entwickelt, das über die Plattform Moodle der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf angeboten werden soll.

3. Gender Mainstreaming

Gender Aspekte wurden im Rahmen der Analysen der Dokumente der BMG Projektdatenbank, der systematischen Literaturrecherche und der Recherche der grauen Literatur beachtet. Innerhalb der systematischen Literaturrecherche lag ein besonderes Augenmerk auf möglichen geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Prävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen. Die Analyse des Datenmaterials hinsichtlich fördernder Faktoren ergab an mehreren Stellen (Konzeption von Interventionen, Kommunikation, verwendetes Material bzw. Medien) die konkrete Beachtung bzw. Abstimmung auf alle Geschlechter, sodass dieser Aspekt wie alle identifizierten fördernden Faktoren zur (Weiter-)Entwicklung der Qualitätskriterien beitrug.

Bei der Planung und Durchführung der Workshops wurde darauf geachtet, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis gleichermaßen einzuladen und in die Diskussionen einzubinden. Eine geschlechtersensible Schreibweise wurde in jedem Arbeitsschritt berücksichtigt.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Generell zeichneten sich die analysierten Projekte durch eine große Heterogenität aus, sowohl inhaltlich, aber auch bezogen auf die Dokumentation. Wünschenswert wäre daher, dass entsprechend vorliegende Vorgaben eingehalten werden, da dies eine übergeordnete Analyse vereinfachen würde.

Die Erkenntnisse aus den Projekten wurden unter Berücksichtigung der Workshop- und Recherche-Ergebnisse in einer Synopse als 57 fördernde (15x „Proven¹“, 42x „Promising²“) und 38 hinderliche Faktoren (6 „Proven“, 32 „Promising“) für die Umsetzung nachhaltig wirksamer Maßnahmen zur Prävention von kindlichem Übergewicht zusammengefasst. Ergänzt wurden die Querschnittsthemen „Einsatz von Qualitätskriterien“, „Haltung“ und „Perspektivwechsel“, die während eines gesamten Projektzyklus zur Verbesserung von Qualität und Wirksamkeit von Maßnahmen vor allem aus Sicht der Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis relevant sind. Die auf dieser Basis entwickelten Qualitätskriterien, v. a. zur Unterstützung der Planungsphase, stehen von nun an online zur Verfügung. Diese können auch als Rahmen für die Beurteilung und Dokumentation dienen. Um die Nachhaltigkeit positiv evaluierter Maßnahmen zu fördern, sollte ein mögliches Konzept zur Implementierung sowie dessen Finanzierung von den Projektnehmerinnen und -nehmern gemeinsam mit den Projektträgern gedacht werden. Darüber hinaus sollte die Möglichkeit bestehen, Gelder bereits bei der Planung dafür einzustellen, die nach positiv bewertetem Abschluss abgerufen werden können.

Auf Basis der Erkenntnisse wurde ein in vier Modulen aufgebauter E-Learning-Kurs entwickelt, der über die Plattform Moodle der AÖGW angeboten und erstmals in QIV 2024 durchgeführt wird.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Das BMG unterstützt die Weiterverbreitung der Erkenntnisse des Projektes in Fachkreisen und berücksichtigt sie bei Maßnahmen im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung. Durch die Veröffentlichung des Abschlussberichtes, den im Projekt entwickelten Qualitätsleitfaden und das frei zugängliche E-Learning-Konzept erhalten Akteure in Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen und Kommunen sowie Wissenschaftseinrichtungen die Möglichkeit, die Ergebnisse anhand einer systematischen Planung von präventiven Aktivitäten anzuwenden und damit qualitätsgesicherte Maßnahmen umzusetzen.

6. Verwendete Literatur

NCD Risk Factor Collaboration. Worldwide trends in body-mass index, underweight, overweight, and obesity from 1975 to 2016: a pooled analysis of 2416 population-based measurement studies in 128.9 million children, adolescents, and adults. *Lancet*. 2017;390(10113):2627-2642. doi:10.1016/S0140-6736(17)32129-3.

Anderson LN, Yoshida-Montezuma Y, Dewart N, et al. Obesity and weight change during the COVID-19 pandemic in children and adults: A systematic review and meta-analysis. *Obes Rev*. 2023;24(5):e13550. doi:10.1111/obr.13550.

Reilly JJ, Kelly J. Long-term impact of overweight and obesity in childhood and adolescence on morbidity and premature mortality in adulthood: systematic review. *Int J Obes (Lond)*. 2011;35(7):891-898. doi:10.1038/ijo.2010.222.

Schreier M. *Qualitative content analysis in practice*: SAGE Publications; 2012.

¹ Proven Evidenz: quantitative und/oder qualitative Studienergebnisse

² Promising Evidenz: Resultat aus Experten- und Expertinnenmeinungen-/Berichten aus Wissenschaft und Praxis